



## TERRAIN IM WANDEL

Seit Ende des 19. Jahrhunderts wird im Wiener Becken für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die Herstellung von Beton Kies und Schotter abgebaut. Nach Beendigung des Abbaus stellte sich die Frage der Nachnutzung der Gruben. Viele blieben offen, füllten sich mit Grundwasser und wurden zu Badeseen renaturiert. Neben den öffentlich zugänglichen hat sich auch eine spezifische Siedlungsform entwickelt, deren Einfamilienhäuser diese Badeseen unzugänglich machten.

Das Projekt untersucht die mögliche Nachnutzung von Schottergruben als öffentlichen Siedlungsraum. Das Konzept umfasst eine grosse Zeitspanne und stellt Industrie, Infrastruktur und Siedlungsentwicklung in einen neuen, produktiven Zusammenhang. Dabei durchläuft der ausgewählte Perimeter bei Wiener Neudorf die Transformation von einem landwirtschaftlichen Gebiet zu einem zuerst industriellen und anschliessend zum Siedlungsgebiet.

Der Perimeter liegt südlich von Wien zwischen den Gemeinden Wiener Neudorf, Biedermannsdorf und Laxenburg in Mitten eines heterogenen Kontexts aus Industrie, Siedlung und Landwirtschaft. Die Parzelle ist unbebautes Ackerland von gering- bis mittelwertiger Qualität. Des Weiteren verfügt sie über eine gute Anbindung an die bestehende Verkehrsinfrastruktur. Das Bodenprofil zeigt unter einer 30 cm dicken Hummusschicht sein Schottervorkommen.

Der Abbau ist grob in drei Niveaus unterteilt. Zu den umliegenden Siedlungsräumen der Gemeinden Biedermannsdorf und Laxenburg wird weniger tief abgegraben als zu den Strassen. Das tiefste Niveau bildet ein Raum für die Naturierung der Kiesgrube. Eine Parkanlage verbindet die Gemeinden Laxenburg und Biedermannsdorf und ergänzt das bestehende Sport- und Freizeitangebot. Gleichzeitig bildet sie den zentralen öffentlichen Raum der projektierten Siedlung. Ihre geschwungene Form nimmt sie aus der Bewegung der Autobahn. Die Parkanlage ist zusätzlich über eine Struktur erschlossen, deren Gehfläche 10m über dem Bodenniveau der Siedlung 'schwebt'. Die Struktur setzt in unmittelbarer Nähe der umliegenden ÖV-Haltestellen an.

Die räumliche Qualität dieser Siedlungsform liegt in der Ausbildung der verschiedenen Niveaus, dem Generieren von Ein- und Ausblick und Erzeugen und Auflösen bekannter Bezugssysteme wie Gasse oder Hof.

Tim Vogel / FS20  
Prof. Günther Vogt

# SITUATIONSPLAN



verbautes Gebiet

Gewässer

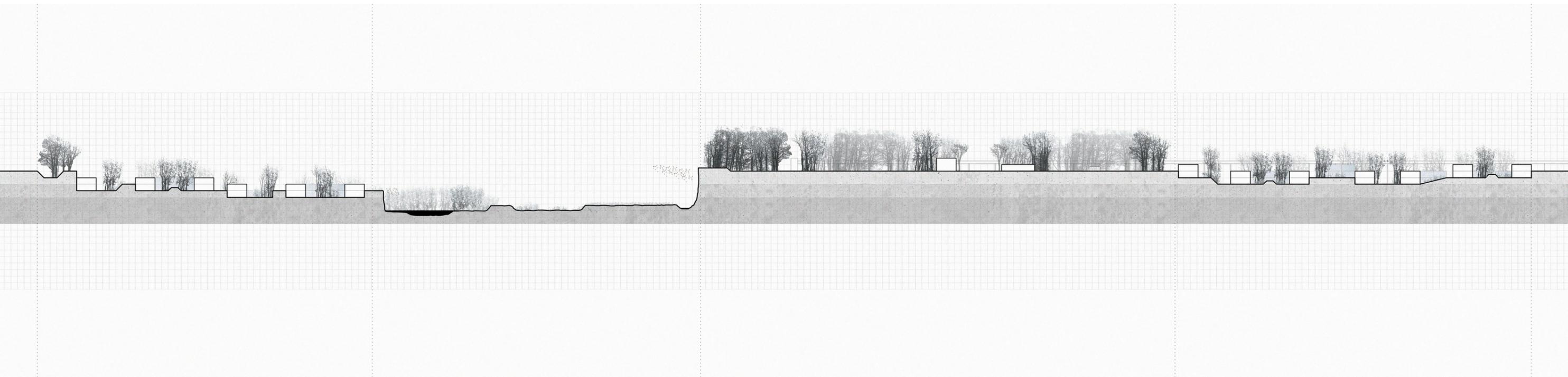
Park, Wiese

Renaturierung

Landwirtschaft

Weinberg

# SCHNITT

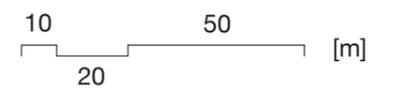


Siedlung

Renaturierung

Park

Siedlung



# SIEDLUNGSRAUM



# SIEDLUNGSRAUM



# SIEDLUNGSRAUM

